



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1892 –

Frage Nummer 42 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Christiane
Feichtmeier**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, welche wissenschaftlichen Projekte hat sie von 2020 bis 2023 gefördert, um die grenzübergreifende Zusammenarbeit bayerischer und tschechischer Imkerinnen und Imker zu unterstützen (bitte aufgeteilt nach Art der Projekte in den entsprechenden Jahren und der jeweiligen Fördersumme pro Projekt angeben) und bei welchen Forschungsprojekten haben die bayerischen und tschechischen Regierungen/Staatsministerien, Forschungseinrichtungen und staatlichen Institute im gleichen Zeitraum wie oben zusammengearbeitet, um die bayerischen und tschechischen Imkereien angesichts neuer Schädlinge und angesichts des Klimawandels mit seinen Folgen für Bienen und Co. fit für die Zukunft zu machen (bitte aufgeteilt nach Jahren und Art der Projekte angeben)?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) sind aktuell keine wissenschaftlichen Projekte bekannt, die sich mit der Zusammenarbeit von bayrisch-tschechischen Imkerinnen und Imker beschäftigen, um die grenzübergreifende Zusammenarbeit zu unterstützen. Projekte aus der Vergangenheit konnten in der Kürze der Zeit nicht eruiert werden. Von 2017–2020 wurde im Ressort des StMELF folgendes thematisch passendes Projekt bearbeitet: „Frühwarnsystem für exotische Bienenschädlinge in Bayern, den Kleinen Beutenkäfer (*Aethina tumida*) und die Asiatische Hornisse“. Weiterhin befindet sich ein länderübergreifender Antrag (Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen) zur Forschung an *Vespa velutina* – Biologie und Managementmaßnahmen – in der Planung.